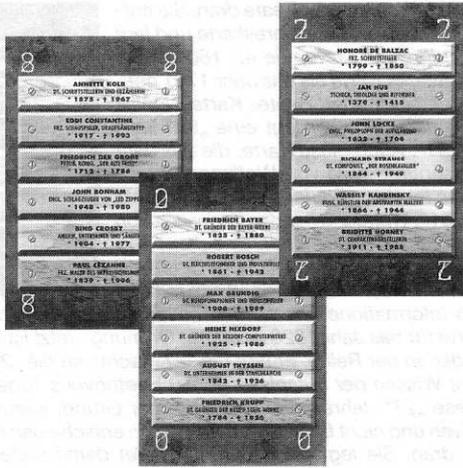


Spielende

Wenn ein Spieler die letzte Karte vom Stapel gezogen hat, wird die Spielrunde noch zu Ende gespielt. Es ist möglich, daß die Spieler unterschiedlich viele Karten auf der Hand haben. Kann der aktuelle Startspieler keine zusätzliche Karte mehr ziehen, um sich eine Persönlichkeit auszusuchen, dann nimmt er dafür die letzte Karte, die er gezogen hat.

Am Ende der Runde muß ein Spieler noch ein letztes Mal die Kartenreihe an sich nehmen, dann ist das Spiel beendet. Nun werden die gesammelten Karten vor den Spielern gezählt. Die Karten auf der Hand werden beiseite gelegt, sie zählen nicht. Gewonnen hat, wer die wenigsten Karten einsammeln mußte.



© AMIGO Spiel+Freizeit GmbH · D-63128 Dietzenbach · MCMXCIV

Spielablauf

Gespielt wird im Uhrzeigersinn. Der Startspieler zieht verdeckt eine Karte vom Stapel und entscheidet sich für eine der darauf aufgeführten sechs Persönlichkeiten. Er liest den Namen der Persönlichkeit laut vor, auf keinen Fall aber das Geburts- oder Todesdatum. Dann legt er diese Karte verdeckt vor sich ab. Als Startspieler darf er jedoch jederzeit die Daten nochmals nachlesen.

Der Startspieler spielt jetzt seine erste Karte aus. Die Zahlen in den Ecken der Karten stehen für die letzten beiden Ziffern einer Jahreszahl. Die ausgespielte Karte muß mit ihren Jahreszahlen zwischen dem Geburts- und dem Todesjahr liegen. Der Startspieler legt seine Karte offen in die Tischmitte und gibt zusätzlich als Hilfe das Jahrhundert an, für das seine Karte gilt. Jahrzehnt und Jahr zeigt die Karte selbst an.



Beispiel: Wolfgang ist Startspieler. Er zieht die oberste Karte vom Kartenstapel und entscheidet sich für Ludwig van Beethoven. Der Komponist lebte von 1770 bis 1827. Wolfgang merkt sich die beiden Jahreszahlen und legt diese Karte verdeckt vor sich ab. Es sind jetzt also alle Jahreskarten möglich, die eine Zahl von „70“ bis „99“ (1770 bis 1799) und von „00“ bis „27“ (1800 bis 1827) in den Kartenecken haben. Bei seinen Karten entscheidet sich Wolfgang für eine Karte mit dem Wert „01“. Diese Karte legt er offen in die Tischmitte und sagt: „Achtzehnhunderteins“.

Nun ist der linke Nachbar an der Reihe. Er muß an die Jahreskarte des Startspielers links oder rechts eine Karte aus seiner Hand anlegen. Die Jahreszahl der neuen Karte muß höher oder niedriger als die bereits liegende Karte sein. Sie braucht nicht direkt an die bereits liegende Zahl anzuschließen, muß aber im Bereich der Lebenszeit der ausgewählten Person bleiben. Der Startspieler überprüft nun, ob sich die angelegte Karte im Zeitraum der Lebensdauer der ausgewählten Person befindet.

Achtung: Das Geburts- und das Todesjahr gehört zum Zeitraum der Lebensdauer dazu.

Lifetime

von Uwe Rosenberg

Ein Spiel um Leben und Tod

Spieler: 3 - 6 Alter: ab 12 Jahren Dauer: 45 Minuten

Inhalt: 104 Karten mit den Jahreszahlen von „00“ bis „99“, jede Karte enthält 6 berühmte Personen. Die Karten mit den Zahlen 20, 45, 70 und 95 gibt es zweimal. Auf jeweils einer der doppelten Karten stehen sechs Personen, die nicht wirklich gelebt haben, sondern aus Literatur und Film bekannt sind.

Spielidee

Jeder Spieler muß versuchen, die Lebenszeit einer berühmten Person richtig zu schätzen und eine Jahreskarte zwischen dem Geburts- und Todesjahr der Person ablegen. Reihum legt jeder Spieler eine seiner Karten an die Kartenreihe in der Tischmitte, ohne jedoch mit seinem Zahlenwert das Geburtsjahr zu unterschreiten, beziehungsweise das Todesjahr einer Persönlichkeit zu überschreiten.

Wer daneben tippt oder nicht richtig anlegen kann, muß alle bisher angelegten Karten zu sich nehmen. Sieger ist, wer entweder alle seine Karten in einer Spielrunde anlegen konnte, oder wer am Schluß die wenigsten Karten aufnehmen mußte.

Spielvorbereitung

Alle Karten werden gemischt. Jeder Spieler erhält verdeckt sieben Karten und nimmt sie auf die Hand. Die restlichen Karten kommen als verdeckter Stapel in die Tischmitte. Der Spieler links vom Kartengeber ist der Startspieler.

Akzeptiert der Startspieler die neue Karte, ist der nächste Spieler an der Reihe. Er erweitert die Kartenreihe nach links oder rechts. Dies wird reihum solange fortgesetzt, bis ein Spieler, einschließlich des Startspielers, eine Karte anlegt, die nicht mehr mit der Lebenszeit der Persönlichkeit übereinstimmt. Der Spieler, der die unpassende Karte gelegt hat, muß die gesamte Kartenreihe und die Karte mit der ausgewählten Person an sich nehmen und verdeckt ablegen. Dann beginnt eine neue Runde, bei der der Verlierer der letzten Runde der neue Startspieler ist.

Achtung: Es ist nicht erlaubt, eine neue Jahreskarte zwischen zwei bereits gelegte Karten zu schieben. Es darf nur an den beiden Enden der Kartenreihe angelegt werden. Jeder Spieler muß, wenn er an der Reihe ist, eine Karte anlegen, ein Aussetzen ist nicht möglich.

Beispiel: Nach Wolfgang ist Beate dran. Sie entscheidet sich für ihre „91“-Jahreskarte und legt sie links an die „01“-Karte, die für 1801 steht. Damit wird Beates Karte als das Jahr 1791 definiert. Wolfgang akzeptiert Beates Karte. Nun ist Andreas an der Reihe. Er legt eine „90“ links neben die „91“. Auch diese Karte, die das Jahr 1790 repräsentiert, wird von Wolfgang akzeptiert. Simone ist dran. Sie legt eine „20“ rechts neben die „01“. Wolfgang hat das Todesjahr von Beethoven nicht mehr im Kopf. Er schaut vorsichtig, ohne daß die Mitspieler die Daten erkennen können, nochmals auf der Karte mit den Beethoven-Informationen nach. Beethoven ist 1827 gestorben, Simones Karte für das Jahr 1820 ist also in Ordnung. Jetzt ist Wolfgang selbst wieder an der Reihe. Er legt die „27“ rechts an die „20“. Damit hat er ohne Wissen der Mitspieler genau Beethovens Todesjahr abgelegt. Diese „27“-Jahreskarte war auch der Grund, warum er sich für Beethoven und nicht für eine andere Person entschieden hat. Beate ist wieder dran. Sie legt die „28“ und landet damit außerhalb der Lebensdaten von Beethoven. Sie muß alle Karten - einschließlich der Beethovenkarte - einsammeln und verdeckt vor sich ablegen.



Zu Beginn jeder neuen Runde ziehen reihum alle Spieler so viele Karten vom Stapel nach, bis sie wieder sieben Karten auf der Hand haben. Der neue Startspieler zieht eine weitere Karte und wählt darauf eine neue Persönlichkeit aus. Damit beginnt die nächste Runde.